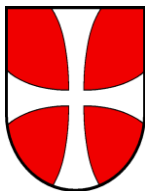


PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.1

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	Gemeindegrenze West bis Klinikareal
<b>Handlungsraum</b>	Extensive Erholung
<b>Beschreibung</b>	<p>Ein schöner, naturnaher Uferbereich mit meist gut entwickelter Uferbestockung und stellenweise vorgelagerten Schilfbeständen. Dahinter im westlichen Bereich die Kläranlage, das Strandbad und die Fussballfelder. Im östlichen Bereich das «Hafefäld», eine ehemalige Seebucht, die mit Bauschutt aufgeschüttet worden und dann 2001 als Standort für einen Binnenhafen gedacht gewesen war. Die gut entwickelte Uferbestockung der ehemaligen Seebucht ist erhalten geblieben. Dahinter bis zur Bahnlinie ist Freihaltezone, die derzeit landwirtschaftlich genutzt wird. Östlich von der Kanzel am Ufer beginnt das Klinikareal mit seinem naturnahen Ufer und der Parkanlage der Klinik.</p> <p>Hinter Bahnlinie und Seestrasse liegt das Wohn- und Gewerbegebiet von Scherzingen. Weiter oben am Seerücken ist wieder Bottighofer Gemeindegebiet mit ausgedehnten Landwirtschaftsflächen und Wald.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Das naturnahe Ufer mit der wertvollen Uferbestockung und den stellenweisen Schilfflächen ist zu erhalten und durch angepasste Pflege weiterzuentwickeln. Der westlichste Uferbereich vor der Kläranlage ist mittels Verwachsenlassen der vorhandenen Trampelpfade unzugänglich zu machen und ganz der Natur zu überlassen. Die Uferbestockung des «Hafefäld» und der Seebucht sind als Naherholungsgebiet zu einer naturnahen und standorttypischen Grünanlage zu entwickeln, in der auch Amphibienteiche angelegt werden könnten. Neben den Fussballfeldern bei der ARA auch neue Tennisplätze als Ersatz für den Rückbau der Tennisanlage im Gebiet «Seebach» prüfen.</p> <p>Der landseitige Bereich bis zur Bahnlinie ist vor weiterer Wohn- und Gewerbebebauung freizuhalten.</p>
<b>Massnahmen</b>	<p>M 3.1: Ufer «Rietwise» ökologisch aufwerten</p> <p>M 3.2: Ökologische Aufwertung «Hafenfäld»</p>
<b>Version</b>	19.06.2018



PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.1

### Uferplanung Bodensee: Obersee

#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

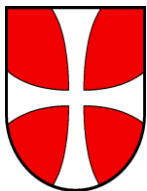
Blick aufs Ufer im Bereich «Rietwise» an der Grenze zu Bottighofen. Naturnahes Ufer mit Schilf, jedoch schwach entwickelter Uferbestockung vor der Kläranlage.



#### Abbildung 2:

Das Bojenfeld im Bereich «Hafefäld» mit seiner wertvollen und gut entwickelten Uferbestockung. Rechts das Strandbad, dessen Uferbereich gerade baulich aufgewertet wird. Im Hintergrund Scherzungen und der Wald auf dem Seerücken.





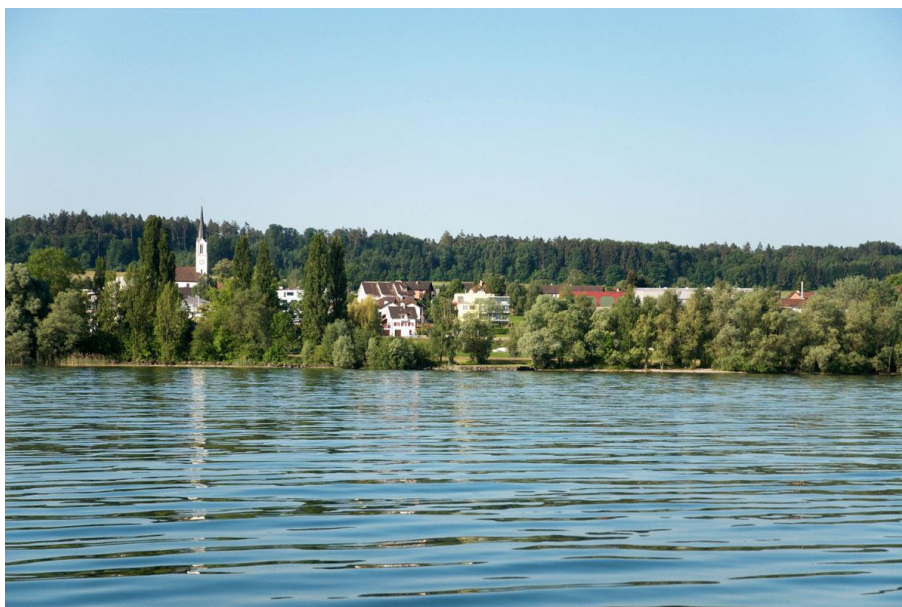
PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.1

### Uferplanung Bodensee: Obersee

**Abbildung 3:**

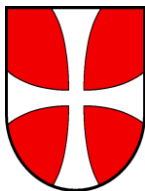
Rechts die schön entwickelte Uferbestockung des «Hafefäld». In der Mitte die Kanzel, die touristisch aufgewertet werden soll (Surf- und Kite-Spot). Links das naturnahe Ufer des westlichen Klinikareals. Im Hintergrund Scherzingen und der Wald des Seerückens.



**Abbildung 4:**

Blick auf das naturnahe Ufer des westlichen Klinikareals. Im Hintergrund Scherzingen und der Seerücken.



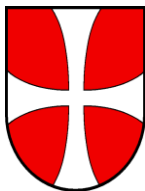


PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.2

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	Gebiet Klinikareal
<b>Handlungsraum</b>	Siedlung
<b>Beschreibung</b>	<p>Der Uferabschnitt umfasst das Areal der psychiatrischen Klinik Münsterlingen mit seinen zum Teil historischen Bauten sowie den Garten- und Parkanlagen: Die ursprüngliche Besiedelung bestand aus einem Frauenkloster, das um 1000 gegründet worden war und 1839 zur «Irrenanstalt» umgewandelt wurde. Die ältesten Bauten ganz vorne am See stammen aus dem 17. Jahrhundert. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde die psychiatrische Klinik mit weiteren Bauten laufend ausgebaut und die Parkanlage entwickelt.</p> <p>Ganz im Westen und ganz im Osten des Klinikareals ist das Ufer naturnah. Der gesamte Bereich dazwischen ist durch eine hohe Ufermauer geprägt, die insbesondere die Ausbuchtung in den See mit den historischen Bauten vor Erosion schützt. Auf beiden Seiten davon erstrecken sich am Ufer grosszügige Parkanlagen. Nahe der Bahnlinie sind die meisten Klinikbauten aufgereiht.</p> <p>Auf der seeabgewandten Seite von Bahnlinie und Seestrasse liegt das Wohngebiet von Scherzingen.</p>
<b>Ziele</b>	Erhalt und Pflege der öffentlichen Parkanlage mit seinem Bestand an prächtigen Einzelbäumen. Schilfbestände fördern. Uferrevitalisierungen prüfen.
<b>Massnahmen</b>	M 3.3: Uferrevitalisierung vor Parz. Nr. 170
<b>Version</b>	19.06.2018



PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.2

### Uferplanung Bodensee: Obersee

#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

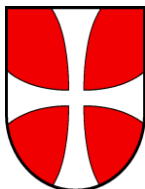
Blick auf den westlichen Bereich und Park des Areals der psychiatrischen Klinik.



#### Abbildung 2:

Rechts das 1665 errichtete Gästehaus des damaligen Frauenklosters. Links weitere Bauten und Park der Klinik.



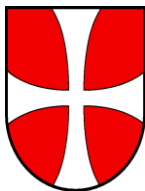


PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.3

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	Gebiete «Seebach» bis «Weidhof»
<b>Handlungsraum</b>	Natur und Landschaft
<b>Beschreibung</b>	<p>Östlich des Areals der psychiatrischen Klinik erstreckt sich eine weitgehend unverbaut gebliebene Landschaftskammer, welche die Orte Scherzingen und Landschlacht klar voneinander trennt. In etwa in der Mitte mündet der «Seebach», dessen Quellen auf dem Seerücken liegen. Das Ufer ist weitgehend naturnah erhalten und von Schilfgebieten und einer gut entwickelten Uferbestockung geprägt. Landseitig liegen Landwirtschaftsflächen, die sich über die Bahnlinie und Seestrasse hinaus bis zum Seerücken erstrecken.</p> <p>Im westlichen Bereich liegt südlich der Seestrasse das um 1710 erbaute Benediktinerinnenkloster mit der bemerkenswerten Klosterkirche. Die Klosteranlage wurde in der Zeit von 1838 – 1848 zum Kantonsspital umgewandelt, das seither laufend erweitert wurde. Östlich des Spitalcampus erstrecken sich Landwirtschaftsflächen.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Bewahrung und Weiterentwicklung des naturnahen Seeufers mit Uferbestockung und Schilfflächen. Aufwertung des Uferwegs durch Verlegung des Velowegs nach Süden an die Bahnlinie und Pflanzung einzelner Baum- resp. Gebüschgruppen mit Grünstreifen auf der Südseite des Wanderwegs, dessen Asphaltbelag durch einen Naturbelag ersetzt werden sollte. Längerfristig soll ein Ersatzstandort für die Tennisplätze beim Seebach gefunden und die Liegewiese mit den Grillstellen in einem verkleinerten Perimeter zu einer öffentlichen extensiv genutzten Grünanlage mit Seezugang und Schattenbäumen umgewandelt werden. Die offene Landschaftskammer soll vom Ufer bis zur Seestrasse frei und einsehbar bleiben (auch keine landwirtschaftlichen Folienebauten oder Hagelnetze). Die parkähnliche Umgebung der Villa «Weidhof» mit seinem alten Baumbestand ist besonders wertvoll und soll langfristig bewahrt bleiben.</p>
<b>Massnahmen</b>	<p>M 3.4: Aufwertung des Uferweges im Bereich «Seebach»</p> <p>M 3.5: Schaffung einer neuen Velowegverbindung</p> <p>M 3.6: Freizeitnutzung im Gebiet «Seebach-Ost» extensivieren</p> <p>M 3.7: Ökologische Aufwertung «Seebach»</p>
<b>Version</b>	19.06.2018



PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.3

### Uferplanung Bodensee: Obersee

#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

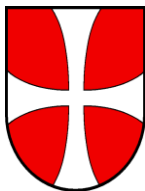
Blick auf das naturnahe Ufer mit Uferwald und Schilfgebieten. Dahinter rechts die um 1710 gebaute Klosteranlage mit Klosterkirche. Links davon die neueren und neuesten Bauten des Kantonsspitals.



#### Abbildung 2:

Der östliche Bereich des Uferabschnitts mit der Seebachmündung und dem Fischerhäuschen (rechts), den gut entwickelten Schilfflächen (mitte) und dem Badehäuschen der Liegenschaft Staiger (links).





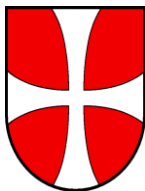
PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.4

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	Gebiet «Seedorf»
<b>Handlungsraum</b>	Siedlung
<b>Beschreibung</b>	<p>Das «Seedorf» von Landschlacht mit seiner teilweise alten Bausubstanz aus dem 18. Jahrhundert prägt diesen Uferabschnitt. Das Ufer ist bis auf den östlichen Bereich grösstenteils hart verbaut und naturfern. Ganz im Osten ist ein recht naturnaher Uferabschnitt mit schönem Baumbestand und einzelnen Schilfflächen erhalten geblieben.</p> <p>Jenseits von Bahnlinie und Seestrasse liegt der restliche Teil von Landschlacht mit Gewerbe- und Wohnbauten, die sich bis zu den ausgedehnten Landwirtschaftsflächen an den flachen Flanken des Seerückens erstrecken.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Im westlichen Bereich das von privaten Interessen der Grundeigentümer geprägte und vom Wanderweg her kaum einsehbare Ufer wieder vermehrt revitalisieren bzw. ökologisch aufwerten. Teilrückbau einzelner Ufermauern und Schaffung von Flachufer prüfen. Ufervegetation durch Pflanzung von einzelnen Büschen und Bäumen standortgerecht ökologisch und landschaftlich aufwerten, Neophyten und Exoten entfernen. Seeseitige Sichtschutzhecken am Wanderweg entfernen oder niedriger schneiden, um Einblicke auf See und Ufer zu ermöglichen.</p>
<b>Massnahmen</b>	<p>M 3.8: Uferrevitalisierung «Seedorf»</p> <p>M 3.9: Ökologische Aufwertung Ufergehölz «Seegarte – Seewise»</p>
<b>Version</b>	19.06.2018





PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.4

### Uferplanung Bodensee: Obersee

#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

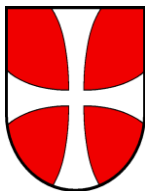
Der westliche Teil des «Seedorfs» von Landschaft. Gut zu erkennen die Ufermauer sowie die fehlende Uferbestockung.



#### Abbildung 2:

Der östliche Teil des «Seedorfs» von Landschaft mit Bojenfeld. In der linken Bildhälfte das recht naturnahe Ufer mit gut entwickeltem Baumbestand und einzelnen Schilfflächen.



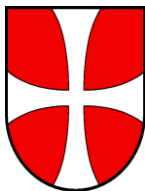


PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.5

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	Campingplatz «Möwe»
<b>Handlungsraum</b>	Tourismus, Freizeit und Sport
<b>Beschreibung</b>	<p>Im Uferbereich des «Seegarte» liegen das Dingilager des Bojenfelds, der Campingplatz «Möwe» und im östlichen Bereich drei Privatgrundstücke. Der gesamte Uferabschnitt ist ein Flachufer mit schönem Baumbestand und teilweise kleinen Schilfflächen. Das Ufer dient im Sommer als Badestrand des Campingplatzes und ist parkähnlich gestaltet mit Duschen, Stegen und Badeplattform; ebenso werden Boote, Surfbretter u.ä. am Ufer gelagert.</p> <p>Hinter der Bahnlinie (und auch der Seestrasse) liegt der östliche Siedlungsrand von Landschlacht, der an die ausgedehnten Landwirtschaftsflächen grenzt, die sich bis Altnau erstrecken und noch eine weitgehend freie, unverbaute Landschaftskammer darstellen.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Am Ufer (Seeuferschutzzone) sollen keine weiteren Anlagen und Installationen erstellt und der schöne Baumbestand gepflegt sowie erhalten werden. Eine landschaftliche Aufwertung des Campingplatzareals durch Pflanzung von Einzelbäumen (Schattenbäume) ist erstrebenswert.</p> <p>Jenseits der Bahnlinie ist der östliche Siedlungsrand von Landschlacht zu fixieren, um die verbliebene freie Landschaftskammer bis Altnau vor weiterer Bebauung freizuhalten. In diesem Sinne ist auch der zonenfremde Parkplatz des Campingplatzes südlich der Bahnlinie ins Baugebiet zu verlegen. Die Landwirtschaftsflächen und insbesondere die Intensivkulturen der Obstproduktion mit Hagelnetzen sind nach Möglichkeit durch Pflanzung von Gebüsch und Einzelbäumen landschaftlich und ökologisch aufzuwerten.</p>
<b>Massnahmen</b>	<p>M 3.9: Ökologische Aufwertung Ufergehölz «Seegarte – Seewise»</p> <p>M 3.10: Landschaftliche Aufwertung Campingplatz «Möwe»</p> <p>M 3.11: Verlegung Parkplatz Camping «Möwe»</p>
<b>Version</b>	19.06.2018



PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.5

### Uferplanung Bodensee: Obersee

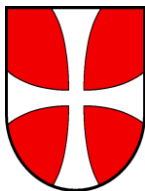
#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

*Blick auf den Campingplatz «Möwe» im «Seegarte» von Landschlacht mit dem parkähnlichen Ufer, das im Sommer als Badestrand dient.*



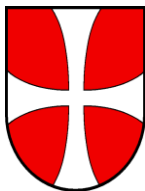


PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.6

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	Gebiet «Seewise»
<b>Handlungsraum</b>	Wohnen am Wasser
<b>Beschreibung</b>	<p>Ein naturnaher Uferabschnitt mit meist niederwüchsiger Bestockung und vorgelagerten Schilfflächen. Zwischen Uferweg und Möwenweg ein abgesetztes Wohnquartier mit grosszügigen Gartenanlagen.</p> <p>Jenseits von Bahnlinie und Veloweg liegen ausgedehnte Landwirtschaftsflächen, auf denen teilweise intensive Obstproduktion betrieben wird, deren Hagelnetze meist sehr dominant in Erscheinung treten.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Der Uferbereich ist naturnah zu bewahren und von jeglichen Bauten und Installationen freizuhalten. Die Schilfflächen sollen sich frei entwickeln. Die meist niederwüchsige Uferbestockung ist durch Pflanzung hochwachsender Einzelbäume landschaftlich aufzuwerten.</p> <p>Südlich von Bahnlinie und Veloweg ist die noch wenig bebaute Landschaftskammer vor weiterer Bebauung zu schützen. Ausserdem sind die Agrarflächen nach Möglichkeit an den Rändern durch Pflanzung von Gebüsch und Einzelbäumen landschaftlich und ökologisch aufzuwerten, auch um die dominanten Hagelnetze etwas zu kaschieren.</p>
<b>Massnahmen</b>	M 3.9: Ökologische Aufwertung Ufergehölz «Seegarte – Seewise»
<b>Version</b>	19.06.2018



PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.6

### Uferplanung Bodensee: Obersee

#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

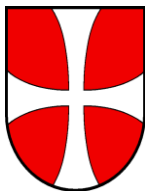
*Blick auf den westlichen Bereich der «Seewise» in Landschlacht und das weitgehend naturnahe Ufer, das nur stellenweise mit grossen Bäumen bestockt ist. Im Hintergrund die auffälligen Hagelnetze der Obstproduktion.*



#### Abbildung 2:

*Blick auf den östlichen Teil des Handlungsraumes mit dem nur niederwüchsig bestockten naturnahen Ufer und vorgelagerten Schilfflächen. Dahinter die ufernahen Wohnhäuser und Landwirtschaftsflächen.*



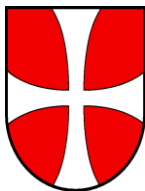


PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.7

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	Gebiet «Leebere»
<b>Handlungsraum</b>	Natur und Landschaft
<b>Beschreibung</b>	<p>Dieser Uferabschnitt zeichnet sich durch zwei von Bebauung frei gebliebenen Grundstücken des Staates Thurgau und von Pro Natura aus, die ein seetypisches Naturufer mit auwaldähnlicher Bestockung und Schilfflächen aufweisen. Die Wiesen zwischen Uferweg und Möwenweg werden extensiv bewirtschaftet.</p> <p>Jenseits von Bahnlinie und Veloweg liegen ausgedehnte Landwirtschaftsflächen, auf denen teilweise intensive Obstproduktion betrieben wird, deren Hagelnetze meist sehr dominant in Erscheinung treten.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Das Naturufer ist vor jeglichen Eingriffen zu schützen und insbesondere von jeglichen Anlagen und Installationen freizuhalten. In diesem Sinne sind auch die Bootsplätze am Ufer aufzuheben sowie die zwischen Uferweg und Möwenweg gelegenen Wiesen vor Bebauung freizuhalten und in einer zum Naturufer passenden Weise extensiv zu nutzen, z.B. durch Schaffung einer Hochstammobstwiese mit ProSpecieRara-Arten.</p> <p>Südlich von Bahnlinie und Veloweg ist die noch wenig bebaute Landschaftskammer vor weiterer Bebauung zu schützen. Ausserdem sind die Agrarflächen nach Möglichkeit an den Rändern durch Pflanzung von Gebüsch und Einzelbäumen landschaftlich und ökologisch aufzuwerten, auch um die dominanten Hagelnetze etwas zu kaschieren.</p>
<b>Massnahmen</b>	M 3.12: Ufer- und Landschaftsaufwertung im Gebiet «Leebere»
<b>Version</b>	19.06.2018



PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.7

### Uferplanung Bodensee: Obersee

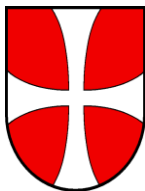
#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

Blick auf das Naturufer der beiden Grundstücke von ProNatura (rechts) und des Staates Thurgau (links).





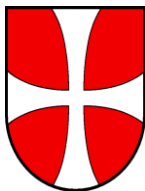
PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.8

### Uferplanung Bodensee: Obersee

<b>Uferabschnitt</b>	Campingplatz «Ruderbaum» bis Gemeindegrenze Ost
<b>Handlungsraum</b>	Tourismus, Freizeit und Sport
<b>Beschreibung</b>	<p>Das Ufer des Campingplatzes «Ruderbaum» weist eine gut entwickelte Ufervegetation mit teilweise prächtigen Bäumen auf. Das Ufer ist naturnah geblieben, obwohl es als Badestrand des Campingplatzes mit nur wenigen Zugangsstellen eher extensiv genutzt wird. Der Campingplatz selber ist eher offen mit Wohnwagen bestückt, zwischen denen es aber so gut wie keine Bäume oder Büsche hat.</p> <p>Südlich von Bahnlinie und Veloweg liegen ausgedehnte Landwirtschaftsflächen, auf denen mehrheitlich intensive Obstproduktion betrieben wird, deren Hagelnetze sehr dominant in Erscheinung treten.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Das Ufer ist naturnah zu bewahren, angemessen zu pflegen und insbesondere von neuen Anlagen und Installationen freizuhalten, bis auf zwei neue Seezugänge als Treppen mit Geländer. Der Campingplatz ist mit Einzelbäumen sowie Büschen respektive Hecken zu durchgrünen.</p> <p>Südlich von Bahnlinie und Veloweg ist die noch wenig bebaute Landschaftskammer vor weiterer Bebauung zu schützen. Ausserdem sind die Agrarflächen nach Möglichkeit an den Rändern durch Pflanzung von Gebüsch und Einzelbäumen landschaftlich und ökologisch aufzuwerten, auch um die dominanten Hagelnetze etwas zu kaschieren.</p>
<b>Massnahmen</b>	<p>M 3.13: Landschaftliche Aufwertung Campingplatz «Ruderbaum»</p> <p>M 3.14: Geordnete Seezugänge für Campingplatz «Ruderbaum» schaffen</p>
<b>Version</b>	19.06.2018





PG Münsterlingen

## Handlungsraum H 3.8

### Uferplanung Bodensee: Obersee

#### Fotos

(04.06.2015)

#### Abbildung 1:

*Blick auf das recht gut bestockte Ufer beim Campingplatz «Ruderbaum». Im Hintergrund gut sichtbar die schwarzen Hagelnetze der Obstproduktionsflächen.*

